



## ByAK aktuell

- 3 Ausstellung „Junge Architektur“
- 4 Vermittlung von Wissen und Erfahrung. Die Bayerische Architektenkammer sucht Berater für junge Architekten
- 5 Architektur in der Schule. Eine Fortbildung für Lehrer zum Thema Architektur
- 6 Stadt und Gewalt. Veranstaltungsreihe und Ausstellung im Haus der Architektur

## Beratungsstelle Barrierefreies Bauen

- 7 20 Jahre Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

## Pressefenster

- 8 Der Architekt als Freund: Interview mit Lutz Heese
- 9 Rat: Erst Standorte prüfen, dann Architekten fragen
- 10 Von Null auf Hundert ...
- 11 Suchen Sie die beste Lösung!

## Freie Berufe

- 12 Tag der Freien Berufe am 11. Mai 2005

## Fürsorgewerk

- 12 Erste Änderung der Satzung des Fürsorgewerks der Bayerischen Architektenkammer

## Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Forum-Verlag GmbH & Co. KG  
Zeppelinstraße 116  
73730 Esslingen  
Telefon (07 11) 7 67 27-0  
Fax Redaktion (07 11) 7 67 27-157  
Fax Anzeigen (07 11) 7 67 27-148

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.

## Neue Veröffentlichungen der ByAK

- 12 Alte Bauten – neues Wohnen
- 13 Die Architektin/der Architekt. Die Innenarchitektin/der Innenarchitekt. Die Landschaftsarchitektin/der Landschaftsarchitekt

## Aus den Verbänden

- 14 Innenarchitekten fanden großen Anklang

## Neuerscheinungen

- 15 Bayerisches Jahrbuch neu erschienen
- 15 Neue Veröffentlichungen der Obersten Baubehörde
- 16 Neue Fachbücher des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern

## Veranstaltungen

- 17 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer
- 21 Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg
- 23 Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

## Baupreisindex

- 24 Preisindex für Bauwerke in Bayern

## Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer  
Waisenhausstraße 4, 80637 München  
Postfach 19 01 65, 80601 München  
Telefon (0 89) 13 98 80-0  
Telefax (0 89) 13 98 80-99  
Internet: [www.byak.de](http://www.byak.de)  
E-Mail: [presse@byak.de](mailto:presse@byak.de)

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:  
RAin Sabine Fischer, München;  
Weitere Redaktionsmitglieder:  
Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,  
Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges



# Mehr Lebensqualität unter dem Dach



Jetzt neuen Katalog „Preise und Technik“ anfordern

- aufsetz- und anschlussfertig, passt sich problemlos an jedes Dach an
- lieferbar als Satteldach- und Pultdachgaube
- geprüftes System
- bisher unerreichte Tageslicht-Ausleuchtung\* bis in die Tiefe des Dachraumes

\* im Vergleich zu konventionellen Gauben

Bis zum 28. Februar 2005 suchen wir deutschlandweit den Exzellenz-Partner, der eine LUXIA®-Gaube mit rund 60% Rabatt erhält. Mehr Infos unter [www.luxia.de](http://www.luxia.de)

#### Ihre Ansprechpartner:

Norbert Liebig, Frank Effenberger  
TVS Fenstertechnik GmbH  
Gartenstr. 25 • 02894 Reichenbach  
Tel.: (035828) 782-0 • E-Mail: [info@luxia.de](mailto:info@luxia.de)



DIE PARTNER GmbH, Götz

[www.luxia.de](http://www.luxia.de)

# asscura

## Berufshaftpflichtversicherung

MAURER • DOTZAUER • TRUCHSESS

**asscura**  
ARCHITEKTEN UND INGENIEUR  
ASSECURANZMAKLER GMBH

Geiseltasteigstraße 80, 81545 München

Telefon (089) 642 75 70

Telefax (089) 642 75 779

e-mail [asscura@t-online.de](mailto:asscura@t-online.de)

Internet [www.asscura.de](http://www.asscura.de)

Info's anfordern:

# www.zinco.de

## Dachbegrünung

Millionenfach bewährt

# www.spitzbart.de

Schöne Treppen für Ihr Zuhause.

Telefon: 0 89/470 77 408 • Fax: 470 77 409

Richard-Strauss-Str. 48 • 81677 München

Hurlingham Club, London (Foto: Gleeson/Dominic Cole)



Partner für anspruchsvolle Projekte in Stahl und Glas

## Tuchs Schmid

Tuchs Schmid Constructa AG  
CH-8501 Frauenfeld  
Telefon +41 52 728 81 11  
[www.tuchs Schmid.ch](http://www.tuchs Schmid.ch)

# Ausstellung „Junge Architektur“

Aufruf zur Einreichung von Projekten

Die Arbeitsgruppe „Junge Architekten“ der Bayerischen Architektenkammer richtet unter dem Thema „Junge Architektur“ eine Wanderausstellung aus. Architekten aller Fachrichtungen und Absolventen sind aufgerufen, zusammen mit ihren Bauherren beispielhafte Arbeiten einzureichen.

## 1. Ziel der Ausstellung

Ziel der Ausstellung ist es, die Vorteile des Bauens mit Architekten zu zeigen und potenziellen Bauherren nahezubringen. Im besonderen sind hier der Wohnungsbau (Ein- und Mehrfamilienhäuser) und andere Bauaufgaben gemeint, die jungen Kollegen oft als Einstieg dienen. Hier ist die Konkurrenz durch Fertighausanbieter und andere Planfertiger groß. Die Ausstellung soll helfen, die oftmals gegenüber Architekten bestehenden Vorurteile abzubauen. Durch die dargestellten Lösungen soll gezeigt werden, dass insbesondere auch jungen Architekten verantwortungsvolle Bauaufgaben anvertraut werden können und diese mit hervorragender Qualität durchgeführt werden.

## 2. Umsetzung

Anhand von „Einsteigerprojekten“ zeigt die Ausstellung individuelle Lösungen, die von Architekten geplant und realisiert worden sind. Die Kooperation zwischen Architekt und Bauherrn sowie die Sicht des Bauherrn sollen Hauptbestandteil der Präsentation sein. Die Projekte werden so aufbereitet, dass sie für Laien mit Fertighäusern und anderen Angeboten vergleichbar werden. Dabei werden folgende praktische Aspekte des Bauens behandelt: Energiekonzepte, Gestalt, bautechnische Aspekte, Nachfolgekosten, Bauzeiten, Kosten. Entscheidend bei der Darstellung ist jedoch nicht nur die qualitätvolle Planung und Ausführung, sondern insbesondere das

Verhältnis zum und die Entwicklung mit dem Bauherrn. Dieser Mehrwert soll dargestellt und von den Nutzern der Gebäude kommentiert werden.

Die Ausstellung wird durch die Regionen Bayerns wandern und jeweils mit einem Bauherrenabend eröffnet. Projekte werden von Architekten vorgestellt; örtliche Vertreter, wie Kreisbaumeister oder Bürgermeister, geben dem Thema Architektur durch die Diskussion aktueller Situationen einen lokalen Bezug. Die Eröffnungsabende stoßen den Austausch zwischen interessierten Bauherren und Architekten an.

## 3. Kriterien zur Teilnahme an der Ausstellung

Teilnahmeberechtigt sind in Bayern ansässige

- natürliche Personen, die nach den für ihren Wohnsitz/ihre Niederlassung geltenden Rechtsvorschriften zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt, Landschaftsarchitekt oder Innenarchitekt berechtigt sind,
- juristische Personen, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Ausschreibung entsprechen. Der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und die Verfasser müssen die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllen,
- Arbeitsgemeinschaften, bei denen jedes Mitglied die Anforderungen erfüllt, die an die natürliche oder juristische Person gestellt werden,
- Absolventen mit erfolgreich abgeschlossenem Hochschulstudium der Fachrichtung Architektur (RL 85/384/EWG – Architektenrichtlinie), Garten- und Landschaftsgestaltung, Raumplanung/Stadtplanung sowie Innenarchitektur (RL 89/48/EWG – Diplom-Richtlinie).

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen zum Zeitpunkt der Auslobung (1. 2. 2005) erfüllt sein.

Teilnahmeberechtigt sind auch die Bauherren zusammen mit den o. g. natürlichen bzw. juristischen Personen.

## 4. Kuratorium

Aus der bei der Bayerischen Architektenkammer eingerichteten Arbeitsgruppe „Junge Architekten“ wird ein Kuratorium gebildet, das anhand der Bewerbungen und Vorschläge die Arbeiten auswählen wird, die in der Wanderausstellung präsentiert werden.

Das Kuratorium (angefragt) besteht aus:

1. Dipl.-Ing. (FH) Florian Dilg, Architekt, München
2. Ministerialrat Dipl.-Ing. Günther Hoffmann, Architekt, München
2. Kreisbaumeister Dipl.-Ing. Alois Juraschek, Architekt, Rosenheim
3. Ursula Gräfin Lambsdorff, Chefredakteurin „Das Haus“
4. Dipl.-Ing. Markus-Julian Mayer, Architekt, München
5. Dipl.-Ing. Rainer Noldin, Architekt, Innsbruck

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heiss, Architekt, Geschäftsführer Architektur und Technik der Bayerischen Architektenkammer

## 5. Gebühren

Gebühren für die Teilnahme werden durch die Bayerische Architektenkammer nicht erhoben.

## 6. Unterlagen/Termine

Einzureichen sind folgende Unterlagen:

- Grundrisse und Fotografien des Bauwerks unter Nennung des Architekt-

## Vermittlung von Wissen und Erfahrung

Die Bayerische Architektenkammer sucht Berater für junge Architekten

- ten und des Bauherrn sowie der Adresse auf zwei DIN-A3-Blättern,
- Erläuterungsbericht des Konzepts sowie des Planungs- und Bauprozesses, verfasst vom Bauherrn (ca. 1 DIN-A4-Seite).
  - Diese Unterlagen zusätzlich digital, Fotos in einer Auflösung von mindestens 300 dpi, auf einer CD-Rom, die bis **zum 31. März 2005** bei der Bayerischen Architektenkammer eingehen müssen.

Die eingereichten Unterlagen können nicht zurück gesandt werden und gehen in den Besitz der Bayerischen Architektenkammer über.

Die Teilnehmer werden im Anschluss an die Sitzung des Kuratoriums benachrichtigt.

### 7. Nutzung

Die Bayerische Architektenkammer erhält das Recht, die eingereichten Unterlagen kostenfrei und frei von Rechten Dritter für den vorgesehenen Zweck der Wanderausstellung zu nutzen. Die Ausstellung wird im Juni 2005 fertig gestellt sein, um dann in den Regierungsbezirken Bayerns jeweils mehrere Wochen gezeigt zu werden. Die Orte und Termine der Wanderausstellung werden im Regionalteil Bayern des Deutschen Architektenblatts (DAB) sowie im Internet unter [www.byak.de](http://www.byak.de) bekannt gegeben.

Wir hoffen auf Ihre rege Teilnahme und freuen uns auf Ihre Unterlagen.

Wachsende fachliche Anforderungen, sich ändernde gesetzliche Grundlagen und die wirtschaftliche Entwicklung sind ständige Begleiter im Berufsleben und führen vor allem für jüngere Kolleginnen und Kollegen zu Unwägbarkeiten bei der verantwortungsvollen Arbeit als Architekten. Ein Erfahrungsaustausch in der Praxis neben der notwendigen Fortbildung soll jungen Fachkollegen helfen und Unterstützung bei alltäglichen Fragen bieten.

Die Arbeitsgruppe „Junge Architekten“ der Bayerischen Architektenkammer bittet hiermit erfahrende Architekten, Landschafts- und Innenarchitekten, die ihr Wissen weitergeben und mit jungen Kollegen in Kontakt treten möchten, sich für eine solche ehrenamtlichen Beraterposition bei der Bayerischen Architektenkammer zur Verfügung zu stellen, um den Nachwuchs an ihren Kenntnissen und Erfahrungen teilhaben zu lassen.

Das bereits bestehende Beratungs- und Weiterbildungsangebot der Bayerischen Architektenkammer wird erweitert, indem junge Kollegen an freiwillig beratende Architekten vermittelt werden bzw. sich selbst an diese wenden können. Ziel des Projekts ist es, Ratsuchenden die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zu geben und die unkomplizierte Kontaktaufnahme mit erfahrenen Kollegen zu ermöglichen. Durch diese Form der Unterstützung wollen wir jenseits der institutionalisierten Strukturen die solidarische Hilfe und Vernetzung innerhalb des Berufsstandes und zwischen den Generationen fördern.

Die Berater sollten z. B. zu Fragen der Berufsausübung und des Berufsalltags, zu technischen und planungsrechtlichen, zu büro- und projektorganisatorischen Fragen, zu Fragen der Existenzgründung, der Zusammenarbeit oder weiterer möglicher Zusatzqualifikationen zur Verfügung stehen. Die-



Bildagentur Corbis, Düsseldorf

ses Projekt wird im Mai 2005 beginnen und ist vorerst für die Dauer eines Jahres geplant. Die Partner bestimmen selbst, wie und in welchem zeitlichen Rahmen sie sich austauschen (veranschlagter Richtwert: wöchentlich ca. 1–2 Stunden).

Sollte dieser Aufruf Ihr Interesse finden, so möchten wir Sie bitten, sich formlos, mit einer Kurzvita und Ihren möglichen Schwerpunktthemen einer Beratertätigkeit bei folgenden Mitgliedern der Arbeitsgruppe Junge Architekten bzw. direkt bei der Bayerischen Architektenkammer zu melden: Frau Architektin Dipl.-Ing. Beate Meßmer, Obere Ebenhalde 41, 88142 Wasserburg/B., Telefon (0 83 82) 9 89 65 98, E-Mail: [bmessmer@gmx.de](mailto:bmessmer@gmx.de); Frau Landschaftsarchitektin Dipl.-Ing. (FH) Kathleen Luka, Fritz-Müller-Weg 2, 85221 Dachau, Telefon (0 81 31) 5 38 96, E-Mail: [kathleen@uka-online.de](mailto:kathleen@uka-online.de); Bayerische Architektenkammer, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heiss, Architekt, Geschäftsführer Architektur und Technik, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Telefon (0 89) 13 98 80 35, Telefax (0 89) 13 98 80 33, E-Mail: [heiss@byak.de](mailto:heiss@byak.de).

Sollten weitere Fragen bestehen, setzen Sie sich bitte mit den genannten Personen in Verbindung.

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen!

**Die Arbeitsgruppe „Junge Architekten“ der Bayerischen Architektenkammer**

## Architektur in der Schule

Eine Fortbildung für Lehrer zum Thema Architektur – Eine zweijährige Entdeckungsreise in die gebaute Umwelt

Kolumbus machte sich einst auf eine ungewisse Reise zu einem noch unentdeckten Kontinent. Unsere zweijährige Architektur-Fortbildung kann mit einer derartigen Reise verglichen werden – einer Reise, in der unbekannte Territorien und Kulturen zu entdecken sind: Schließlich stoßen Lehrer auf Architekten und die Welt der Architektur – und Architekten stoßen auf die Schulwelt. Daraus wächst Verständnis für die jeweils „fremde“ Kultur, gegenseitiges Lernen wird möglich, Neues kann entstehen. Eine spannende Reise mit gemeinsamer Abreise und Ankunft, dazwischen Reisetage, jeder mit individuellen Erkundungen und Entdeckungen. Diese spannen einen Bogen zwischen Themen wie „Detail und Städtebau“ oder „Material und Raum“. Am Ende wird ein Einblick in die wesentlichen Inhalte der Architektur entstanden sein, der ein Ausgangspunkt ist für weitere Expeditionen.

Ein wesentliches Ziel ist es, gemeinsam mit den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern konkrete Unterrichtsmodulare zu erarbeiten. Diese sollen es erleichtern, das bisher an den Schulen eher stiefmütterlich behandelte Thema Architektur besser in den Unterricht zu integrieren. Im regelmäßigen Austausch der Teilnehmer werden die Unterrichtsmodulare im Laufe der Fortbildung sukzessive entwickelt und optimiert.

Jede Reise kann nur gelingen, wenn sie das persönliche Interesse des Reisenden weckt, wenn sie Spaß macht und also Freude an der produktiven Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt vermittelt.

Die Fortbildung umfasst folgende Schwerpunkte:

**Rezeption und Sensibilisierung:** Begegnung mit konkret Gebautem mittels Raumforschungen vor Ort, Besichtigungen und Gesprächen mit Architekten,  
**Kontext:** Betrachtung der gesellschaftlichen, kulturellen und geschichtlichen Zu-



Bild: KommA\_

sammenhänge, die zum Entstehen von Architektur führen, sowie Aspekte der Architekturtheorie und der Architekturgeschichte,

**Planen und Bauen:** Beschäftigung mit Themen der Architektur anhand von konkreten Übungen und Entwürfen unter Anwendung des klassischen „Architekten-Handwerkszeugs“ wie Entwurfsmethodik, Zeichnung, Plan und Modell,

**Diskurs:** Aktuelle Architekturdiskussionen werden aufgegriffen und im Plenum diskutiert,

**Transfer:** Übertragung des Gelernten in eigene Unterrichtsmodulare, Austausch der Teilnehmer über die Erfahrungen bei der Anwendung im Unterricht und Optimierung der Module.

Das jeweilige architektonische Thema wird unter verschiedenen Gesichtspunkten be-

trachtet und von den mitwirkenden Architekten authentisch vermittelt. Wichtiges Ziel dieser Reise ist jedoch auch, die Teilnehmer anzuregen, einen persönlichen Standpunkt zu entwickeln. Denn Standpunkte sind Ausgangspunkte für weitere Expeditionen, auf denen neue Interessierte mitgenommen werden können, um Schule und Gesellschaft immer stärker für das Thema Architektur zu sensibilisieren.

**Miriam Mahlberg, Dipl.-Ing. FR Arch., Kunsttherapeutin**

**Jan Weber-Ebnet, Architekt**

**Mitglieder der Lenkungsgruppe Architektur in der Schule**

**Weitere Informationen:** Dipl.-Ing. Katharina Matzig, Referat Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Architektenkammer, Telefon (0 89) 13 98 80-56, E-Mail: matzig@byak.de

## Stadt und Gewalt – Veranstaltungsreihe und Ausstellung im Haus der Architektur



Bildagentur Corbis, Düsseldorf

Früher wurden Städte gebaut, um sich vor Fremden und Feinden zu schützen. Innerhalb der Mauern konnte man sich sicher fühlen. Heute scheint sich die Situation umgekehrt zu haben: Was zuvor eine Burg der Sicherheit war, kann heute eine Quelle der Gewalt sein. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Stadt und Gewalt“ steht die Fragestellung, welche Faktoren bei Gewalt in Städten eine Rolle spielen. Architekten, Stadtplaner, Politiker, Soziologen und Kriminologen diskutieren gemeinsam über das Thema „Stadt und Gewalt“. Auch die historische und soziologische Entwicklung von Städten wird Gesprächsthema sein.

### Donnerstag 27. Januar 2005

#### 1. Diskussionsveranstaltung: Gewalt und Kontrolle

Bericht folgt im DAB-BY 03/2005

### 10. Februar 2005

#### 2. Diskussionsveranstaltung: Gewalt und Prävention, Donnerstag

Prof. Dr. Christian Pfeiffer  
Niedersächsischer Justizminister a. D.,  
Vorstand des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen e. V.,  
Hannover

Moderation: Prof. Dr. Armin Nassehi  
Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Soziologie, München

### Donnerstag, 24. Februar 2005

#### 3. und letzte Diskussionsveranstaltung: Gewalt und Raum

Prof. Dipl.-Ing. Fritz Auer  
Architekt, Auer und Weber, München/  
Stuttgart

Dr. Wiebke Steffen  
Kriminologin und Soziologin, Bayerisches  
Landeskriminalamt, Dezernatsleiterin für  
Forschung, Statistik und Prävention,  
München

Hans-Bernd Zimmermann  
Stadtplaner, Soziologe und Politologe,  
New York/Berlin

Moderation: Prof. Dr. Armin Nassehi  
Ludwig-Maximilians-Universität,  
Institut für Soziologie, München

#### Veranstaltungsort:

Bayerische Architektenkammer  
Haus der Architektur  
Waisenhausstraße 4,  
80637 München  
Telefon (0 89) 1 39 88 00,  
Telefax (0 89) 13 98 80 99;  
E-Mail: info@byak.de

**Uhrzeit/Eintritt:** 19 Uhr, Eintritt frei

### Ausstellung „Stadt und Gewalt“

Eine Ausstellung des Architekten, Autors, Kurators und Künstlers Michael Zinganel, der an der ersten Diskussionsveranstaltung teilnahm, ergänzt die Reihe. Der Autor des Buches „Real Crime“ entwickelte eine Ausstellung, die sich mit der Abbildung der Angst in präventiven bautechnischen, architektonischen und städtebaulichen Maßnahmen befasst. Dabei kann die Angst sowohl durch reales oder auch nur imaginiertes Verbrechen hervorgerufen werden. Beispiele hierfür sind Fortifikationsanlagen gegen die Feinde von außen und Kontrollarchitekturen gegen die Feinde von innen. Aus der Geschichte realer und symbolischer Befestigungs- und Präventionsmaßnahmen gegen „das Verbrechen“ lässt sich demnach eine Indizienkette der Architekturgeschichte neu formulieren.

#### Ort:

Bayerische Architektenkammer,  
Haus der Architektur  
Waisenhausstraße 4, 80637 München

#### Dauer:

28. Januar bis 24. Februar 2005

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9 bis 17 Uhr  
Freitag: 9 bis 15 Uhr  
An Wochenenden und Feiertagen geschlossen  
Eintritt frei

## 20 Jahre Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Mit einem Festakt wurde am 14. Dezember 2004 das zwanzigjährige Bestehen der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer im Haus der Architektur gefeiert. Der Präsident der Bayerischen Architektenkammer, Lutz Heese, konnte mehr als 170 Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie zahlreiche Interessensvertreter begrüßen. Zu den Festrednern gehörten Ministerialdirektor Josef Poxleitner, der das Bayerische Staatsministerium des Innern an diesem Abend vertrat, sowie die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Anita Knochner.

Unter dem Motto „Blick zurück nach vorn“ hob Präsident Heese die Leistungen der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen hervor und unterstrich zugleich, dass diese nur gemeinsam mit den Partnern realisiert werden konnten. Hierzu zählte insbesondere die tatkräftige Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern sowie der Obersten Baubehörde, des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wie auch die enge Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Frau Ina Stein und Frau Anita Knochner, und, und, und... Ebenso richtete Heese seinen Dank an die Gründer und Initiatoren der Beratungsstelle, Ehrenpräsident Ernst Maria Lang, Dieter Richthammer und Lothar Marx sowie an den „Club Behinderter und ihrer Freunde“. Einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen leisteten auch Angelika Büttner und Erwin Wrba durch ihre Arbeit im Vorstand der Bayerischen Architektenkammer, die nunmehr von Brigitte Jupitz übernommen wurde.

Blickt man also auf die Arbeit der Beratungsstelle zurück, so spiegelt sich deren Erfolg in über 39 000 kostenlosen Beratungsgesprächen, in Ausstellungen und Veranstaltungen, in den drei Bro-

schüren zu den DIN-Normen 18 024 und 18 025 – die bereits mehrmals nachgedruckt wurden und auch in anderen Bundesländern vertrieben werden – und in zahlreichen Beratungen in verschiedenen Gremien wider. Der Blick in die Zukunft wiederum, so Heese, bedeute jedoch, dass innerhalb der Gesellschaft das Verständnis für eine barrierefreie Umwelt noch mehr wachsen müsse. Letztlich biete das barrierefreie Bauen auch einen Zuwachs an Komfort für alle.

Ministerialdirektor Poxleitner unterstrich in seiner Rede, dass die Arbeit der Beratungsstelle genau den richtigen Ansatz verfolge, denn zwei Jahrzehnte erfolgreicher Beratungstätigkeit hätten auch gezeigt, dass das Thema Barrierefreiheit zuerst in den Köpfen verankert werden müsse. Auch habe man mit dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen und den damit verbundenen Änderungen und Ergänzungen in der Bayerischen Bauordnung einen richtigen und wichtigen Schritt realisiert. Durch die Aufklärungsarbeit und Beratungstätigkeit der Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“ werde ein ganz wesentlicher Beitrag in Bayern wie auch über die Grenzen Bayerns hinaus geleistet.

Auf den Alltag der fast einer Million schwerbehinderter Menschen in Bayern verwies die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Anita Knochner. So könne manche Barriere für behinderte Menschen zu einem oft unüberwindbaren Hindernis werden. Deshalb müsse man auch in Zukunft verstärkt das behindertengerechte Bauen forcieren.

Einen literarischen Blickwinkel im Umgang mit Barrieren offenbarte der Schriftsteller Friedrich Ani, der aus sei-

→ **Der Infotisch der Beratungsstelle im Foyer im Haus der Architektur**



↑ **Ministerialdirektor Poxleitner mit Gebärdendolmetscher**

Fotos: Bernhard Lehn

nem Werk „Wie Licht schmeckt“ vorlas, dem Publikum.

Dass die Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“ als offenes Haus für jedermann zur Verfügung steht, hob Michael Klingseisen in seinem Vortrag hervor. Wie wichtig es ist, gerade auch beim barrierefreien Bauen fachübergreifend zu arbeiten, veranschaulichten Christine Degenhart und Marielle Lehn dem Publikum mit ihrem multimediale Vortrag.

Im Anschluss an den Festvortrag konnten die Gäste die Ausstellung „Barrierefreies Wohnungsbau mit hoher Qualität“, gestaltet von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, besichtigen und den Abend bei einem Glas Wein ausklingen lassen.

**Zar**



## Pressefenster

Zukünftig werden im „Pressefenster“ in unregelmäßigen Abständen unter Mitwirkung der Bayerischen Architektenkammer entstandene Artikel veröffentlicht. An dieser Stelle weisen wir auch darauf hin, dass die Bayerische Architektenkammer seit dem letzten Jahr mit der Bayerischen Staatszeitung kooperiert und darin einmal pro Monat in der Rubrik „Bau und Architektur“ einen Meinungsbeitrag publiziert.

Zar

Meinungsbeitrag, Bayerische Staatszeitung, Dezember 2004

### Von Null auf Hundert...

#### Von Michael Klingseisen, Fachlicher Leiter der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Wir reden heute gerne über Bauen für Kinder, Familien oder Singles. Doch der eigentlich wichtige Anspruch, dass wir nämlich Wohnungen für alle Lebenslagen brauchen, Wohnungen, die für das Kind ebenso brauchbar sind wie für den älteren Menschen, fällt dabei unter den Tisch. Doch sind sie erst einmal gebaut, die „Schublade-Wohnungen“, dann lassen diese sich nur mit hohen Kosten baulich wieder verändern. Und Veränderungen sind dann notwendig, wenn der Leistungsabfall in den Bereichen Mobilität und Sensorik, der mit dem Alter einher geht, alten Menschen Defizite der Wohnung und des Wohnumfeldes aufzeigt.

So sollten wir darüber nachdenken, ob diese Schemata tatsächlich geeignet sind, den komplexen Prozess des Lebens einzufangen, ob wirklich Ordnung geschaffen wird, wenn wir einzelne Abschnitte in Schubladen verstauen und meinen, damit richtig gehandelt zu haben. Oder ob wir unsere Gedanken nicht doch in eine andere Richtung lenken sollten: Wie sähe ein universelles Design für alle Bereiche des Lebens aus? Wie müsste man Wohnungen, Behörden, Häuser der Kultur, Arbeitsstätten und Straßen gestalten, damit wirklich alle Menschen sie benutzen könnten?

Die Bayerische Architektenkammer hat bereits vor 20 Jahren die Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“ ein-

gerichtet, weil sich die demografische Veränderung unserer Gesellschaft damals abzeichnete und eine entsprechende Reaktion im Bereich des Bauens erforderlich wurde. Und diese Beratungsstelle ist auch sehr schnell von Null auf Hundert gekommen: Knapp 40 000 Beratungen in dieser Zeit zeigen den Bedarf. Vom Badumbau von Wohnungen zum Großflughafen, von der Stadtpfarrkirche zum Hallenbad, vom öffentlich geförderten Wohnungsbau zum Museumsbau – die Beratungsstelle der Bayerischen Architektenkammer hat den präventiven Gedanken der Barrierefreiheit in den verschiedensten Planungen vertreten.

Allen Menschen mit eingeschränkten Fähigkeiten ist eines gemeinsam: Allein sind sie nicht in der Lage, individuelle Lösungen für ihre Probleme zu finden, sie können diese Probleme nicht aus eigener Kraft meistern, sie sind auf den guten Willen der Gesellschaft angewiesen. Und damit sind sie in einer Gesellschaft, die sich dem Leistungsprinzip verschrieben hat, a priori nicht unbedingt gut aufgehoben.

Unsere gebaute Umwelt entspricht heute nicht den Anforderungen, die alte und/oder behinderte Menschen an sie stellen. Zwar können wir eine positive Entwicklung feststellen, es ist viel passiert. Und zu Recht wird München hier mit einer Vielzahl an bereits

realisierten Projekten im Bausektor und auf dem Gebiet des öffentlichen Nahverkehrs genannt. Doch muss auch festgehalten werden, dass unsere gebaute Umwelt in weiten Teilen nicht barrierefrei ist. Das bedeutet: Alte und behinderte Menschen können sich in vielen Bereichen nicht selbstbestimmt und selbständig bewegen, sie können die vielfältigen Angebote unserer Umwelt nur unzureichend wahrnehmen, sie können nicht ungehindert kommunizieren. Es fehlen die Möglichkeiten, damit diese Menschen ihre sozialen Kompetenzen freisetzen können.

Die meisten dieser Maßnahmen sind kostenneutral zu verwirklichen. Wenn Mehrkosten entstehen, dann sollte man diesen die lange Standzeit von Gebäuden, die bequemere Nutzung, den Verbleib in der Wohnung bei Behinderung, die dauerhafte Vermietung, die Vermeidung von kostenträchtigen Umbauten und die volkswirtschaftlichen Kosteneinsparungen gegenüberstellen. Zudem ist eine barrierefreie Bauweise ein Zugewinn an Komfort für uns alle: Eltern mit Kinderwagen freuen sich ebenso über einen schwellenlosen Zugang zum Haus wie ein älterer Mensch mit Gehbehinderung.

Die Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“ der Bayerischen Architektenkammer steht Ratsuchenden und Interessenten mit ihrem Serviceangebot jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Lindauer Zeitung veröffentlichte am 27. November 2004 nachfolgenden Beitrag, den wir mit freundlicher Genehmigung der Redaktion nachfolgend wiedergeben.

### **Rat: Erst Standorte prüfen, dann Architekten fragen**

BODOLZ (sib) – Vor eineinhalb Monaten hat sich die Mehrzahl der Gemeinderäte für einen Hallenstandort am Gutsgasthof Koeberle ausgesprochen. Ein Architektenwettbewerb soll für das Areal in der Dorfmitte Lösungsvorschläge aufzeigen. Fachlichen Rat holte sich der Gemeinderat von Oliver Voitl von der Bayerischen Architektenkammer.

„Für uns ist es nun wichtig, einen fachlichen Rat und eine Einschätzung für die Überplanung zu bekommen“, sagte Bürgermeister Stephan Bock. Denn bei der Vergabe eines Architektenwettbewerbs seien einige Kriterien zu berücksichtigen. Wichtig sei es zu klären, welche Arten von Wettbewerben es gebe und welche vertraglichen Verpflichtungen mit diesen verbunden seien. Schließlich müsse man auch wissen, so Bock, welche Grundlagen seitens der Gemeinde vorhanden sein müssen, um einen aussagekräftigen Wettbewerb durchzuführen. Informationen zu diesen Themen gab Dipl.-Ing. und Architekt Oliver Voitl, der als Leiter des Referats Wettbewerb und Vergabe bei der Bayerischen Architektenkammer in München arbeitet. Der Architektenwettbewerb garantiere eine große Vielfalt an möglichen Lösungen, erläuterte Voitl. Das Verfahren werde anonym durchgeführt; dadurch sei gewährleistet, dass das vom Gemeinderat berufene Preisgericht seine Entscheidung objektiv und nur an der Sache orientiert treffe. Voitl widerlegte auch die Meinung, dass ein Architektenwettbewerb teuer sei. Schließlich erhalte der Gemeinderat zum Preis von einem oder zwei Vorentwürfen eine Vielzahl von Lösungsvorschlägen. Bei einer Beauftragung werde zudem das entsprechende Preisgeld verrechnet.

#### *Eckpunkte klar festlegen*

Wie Oliver Voitl betonte, sei es für den Wettbewerb wichtig, dass vorab ganz klar formuliert werde, was man erreichen wolle. „Die Qualität der Lösungen spiegelt das Niveau der Hausaufgabe wider“, erklärte der Fachmann. Auch der Kostenrahmen müsse vorher abgesteckt werden. Voitl empfahl dem Gemeinderat weiter, möglichst früh die professionelle Hilfe eines entsprechenden Büros hinzuzuziehen, um in einer Machbarkeitsstudie den Standort beim Gasthof Koeberle untersuchen zu lassen. Gleichzeitig regte der Architekt an, auch den Standort beim Gashäusle auf die Machbarkeit hin zu prüfen. Diese Vorgehensweise sei zeitsparend, falls sich ein Standort als nicht geeignet zeige. Außerdem solle ein Raumprogramm erstellt werden, in dem beispielsweise baurechtliche Besonderheiten oder Bebauungsplanvorschriften festgehalten seien. Oliver Voitl warnte den Gemeinderat davor, den Wettbewerb als Standortfindung zu missbrauchen. „Wenn der Wettbewerb schief läuft und der Standort nicht machbar ist, dann sind schnell mal zwischen 130 000,- und 150 000,- Euro in den Sand gesetzt“, so Voitl. Denn bei einem Realisierungswettbewerb, wie ihn Voitl explizit für den Bau der Halle vorschlug, sei die Gemeinde an die Auftragsvergabe gebunden und somit regresspflichtig. Daher sei es enorm wichtig, die Standorte zuvor untersuchen zu lassen, bevor man in den Architektenwettbewerb starte. Als „Hausnummer“ für die Kosten für beide Machbarkeitsstudien nannte Voitl die Summe von 5000,- bis 10 000,- Euro. Die Kosten für den Wettbewerb seien immer bezugsabhängig zur Höhe der Baukosten. Für die Überplanung des

Bereiches Dorfmitte riet Oliver Voitl zu einem Ideenwettbewerb. Dieser sei nicht an eine Auftragsvergabe gebunden und eigne sich für längerfristige städtebauliche Entwicklungen am besten.

Das weitere Vorgehen und die Auftragsvergabe an ein geeignetes Büro für die Begleitung des Architektenwettbewerbs soll auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung Anfang Dezember gesetzt werden.

Interview Münchner Merkur

Das nachfolgende Interview erschien am 18./19.12.04 in „Wohnen & Leben“, Immobilienzeitung, Münchner Merkur und tz München.

## Der Architekt als Freund

### Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer über Bauherren-Ärgernisse bei der Genehmigung und den Architekten als Freund.



**wohnen&leben:** Früher planten und bauten ja nur Handwerker. Auch heute noch dürfen sie Pläne für kleinere Wohnhäuser einreichen. Brauchen wir da überhaupt Architekten?

**Heese:** Ja, früher ging man bei Zahnschmerzen auch nicht zum Arzt, sondern zum Friseur. Gegenfrage: Wer sollte Ihnen im Notfall den Blinddarm entfernen? Arzt oder Krankenschwester?

**wohnen&leben:** Aber Architekten kosten viel Geld.

**Heese:** Stimmt nicht. Ein Architekt spart für den Bauherrn in der Regel

mehr Geld ein als er selbst an Honorar verlangt. Es ist übrigens für alle Architekten fest vorgeschrieben, was sie verlangen dürfen.

**wohnen&leben:** Warum denn?

**Heese:** Ganz einfach. Der Bauherr soll sich nicht für einen billigen, sondern für den Architekten entscheiden, der am besten zu ihm passt.

**wohnen&leben:** Ja passt denn nicht jeder zu jedem?

**Heese:** Der Bauherr braucht eine Vertrauensbeziehung zum Architekten, das ist wie beim Arzt. Nehmen Sie einen Landhaus-Romantiker als Bauherrn und einen Sichtbeton-Fan als Architekten: Die beiden werden zusammen nicht glücklich werden.

**wohnen&leben:** Geht's denn ums Glück?

**Heese:** Ja natürlich. Wie wir wohnen entscheidet doch ganz ursächlich, ob wir glücklich leben. Ein Architekt, der seinen Bauherrn versteht, wird ihm Möglichkeiten für sein Leben zeigen, auf die er selbst nicht gekommen wäre. Das setzt natürlich auch eine Aufnahmebereitschaft beim Bauherrn voraus.

**wohnen&leben:** Und wie findet man den passenden Architekten?

**Heese:** Auf Empfehlung, über Referenzen oder heutzutage auch übers Internet.

**wohnen&leben:** Wie wünscht sich der Architekt seinen idealen Auftraggeber?

**Heese:** Er soll sich zunächst für Architektur interessieren. Aber das ist nicht das Problem, weil auf diesem Gebiet sowieso ständig alle mitreden, was auch gut ist. Aber er sollte nicht schon mit einem fertigen Plan zum Architekten kommen, sondern offen für dessen Ideen sein. Die meisten Bauherrn bauen einmal im Leben, der Architekt mehrmals im Jahr.

Meinungsbeitrag, Bayerische Staatszeitung, Januar 2005

## Suchen Sie die beste Lösung!

Von Ludwig Wappner, Vorsitzender des Landeswettbewerbsausschusses der Bayerischen Architektenkammer

Als sich im Herbst letzten Jahres der Gemeinderat in Bodolz am Bodensee entschloss, die neue Mehrzweckhalle neben dem Gutsgasthof Koeberle zu errichten, wurde auch die Frage erörtert, wie denn die Dorfmitte insgesamt gestaltet werden sollte. Relativ schnell entschloss man sich dazu, mit Hilfe der Bayerischen Architektenkammer in einem Architektenwettbewerb Lösungsvorschläge für die Dorfmitte zu suchen.

Mit einem umfangreichen Beratungsangebot unterstützt die Bayerische Architektenkammer Auslober von Wettbewerben. Neben dem Referat für Wettbewerb und Vergabe stehen hier auch die 54 ehrenamtlich tätigen Berater der Bezirkswettbewerbsausschüsse als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung – egal ob es um die organisatorische oder verfahrenstechnische Abwicklung eines Wettbewerbs geht. Doch zurück zur geplanten Halle in Bodolz: Hier beriet der Referent für Wettbewerb und Vergabe, Architekt Dipl.-Ing. Oliver Voitl, die Gemeinderäte vor Ort. – Die persönliche Betreuung vor Ort ist übrigens nur eine der Serviceleistungen, des Referats für Wettbewerb und Vergabe der Bayerischen Architektenkammer. – Da bei der Durchführung von Architektenwettbewerben auch einige Formalia zu berücksichtigen sind, ist häufig auch Aufklärungsarbeit gefragt, wie zum Beispiel darüber, welche Form des Wettbewerbs für das geplante Vorhaben sinnvoll erscheint. Dass hier der fachliche Rat eine wichtige Rolle spielt, bestätigt auch der Bürgermeister der Gemeinde Bodolz, Stephan Bock: „Für uns ist es wichtig, fachlichen Rat und eine Einschätzung für die Überplanung zu

bekommen.“ Doch auch Standort- und Kostenfragen spielen bereits im Vorfeld der Planung eine entscheidende Rolle. Häufig wird die Qualität oder die Eignung eines Standorts falsch eingeschätzt. Kommt es hier zu einer Fehlentscheidung, so ist der entstandene Schaden meist irreparabel. Fachlicher Rat kann auch in diesem Fall zum einen viel Ärger ersparen und zum anderen Sicherheit für hohe Qualität bieten.

Doch welche Vorteile bietet ein Architektenwettbewerb für den öffentlichen ebenso wie für den privaten Bauherrn? Durch die eingereichten Entwürfe erhält der Bauherr eine Vielzahl an Lösungsvorschlägen. Da die Teilnehmer an einem Architektenwettbewerb miteinander um die qualitativ hochwertigste Lösung der einzelnen Bauaufgabe konkurrieren, kommt dieser hohe Qualitätsanspruch immer auch dem jeweiligen Projekt zugute. Das Auswahlverfahren wird anonym von einem mit Fachpreisrichtern (Architekten) und Sachpreisrichtern (z. B. Vertretern des Auslobers) ausgewogen besetzten Preisgericht durchgeführt. Jeder Bauherr hat dabei die Möglichkeit, selbst oder über Beauftragte mit zu entscheiden, welche Lösung letztlich realisiert werden soll. Wenn zuweilen die Vermutung geäußert wird, dass Architektenwettbewerbe teurer als andere Formen der Auftragsvergabe sind, so ist dies ein Trugschluss: Wie Untersuchungen gezeigt haben, verringern sich die ursprünglich angenommenen Baukosten um bis zu zehn Prozent, wenn im Vorfeld ein Wettbewerb stattgefunden hat. Damit optimieren Architektenwettbewerbe ganz klar das Verfahren und bieten

deutliche Rationalisierungseffekte. Gerade angesichts der aktuell leider äußerst knappen Kassen bietet ein Architektenwettbewerb für den Bauherrn mehr Qualität für weniger Geld. Ein Effekt, der heute durchaus Seltenheitswert besitzt!

Eine Umfrage der Bayerischen Architektenkammer aus dem Jahr 2003 belegt, dass von insgesamt 162 Auslobern von 176 in Bayern durchgeführten Verfahren in den Jahren 2000 bis 2002 92 Prozent der Befragten mit dem Wettbewerbsergebnis zufrieden waren. Als Gründe wurden u. a. genannt, dass über den Wettbewerb unterschiedliche Lösungsansätze aufgezeigt wurden, die prämierten Arbeiten von hoher Qualität waren und trotz extrem komplexer Aufgabenstellungen sehr gute Lösungsansätze präsentiert wurden. Dieser Trend setzt sich erfreulicherweise fort: Obwohl das Jahr 2004 für die Baubranche konjunkturell sehr schwierig war, konnte die Bayerische Architektenkammer insgesamt 50 Wettbewerbe registrieren.

Übrigens: Neben den persönlichen Beratungsgesprächen vor Ort bietet das Referat für Wettbewerb und Vergabe auch Publikationen zum Thema an. Auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer ([www.byak.de](http://www.byak.de)) sind zudem die Kontaktdaten des Referates wie auch der Berater der Bezirkswettbewerbsausschüsse zu finden. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir freuen uns über Ihr Feedback und stehe Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Mitreden – Mitentscheiden:

## Tag der Freien Berufe am 11. Mai 2005

Nach der gelungenen Premiere im Jahr 2003 führt der Verband Freier Berufe in Bayern (VFB) auch im Jahr 2005 wieder einen „Tag der Freien Berufe“ durch. Zwei Foren werden hierzu am 11. Mai 2005 ab 16 Uhr im Münchner Haus der Bayerischen Wirtschaft angeboten: **„Bachelor und Master – bleibt die akademische Bildung auf der Strecke?“** und **„Billigkonkurrenz aus dem Ausland? Was bringt die neue EU-Dienstleistungsrichtlinie?“**.

In beiden Foren sollen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Freien Berufe kritisch hinterfragt und mit Fachleuten diskutiert werden.

Den Abschlusspunkt beim Tag der Freien Berufe am 11. Mai 2005 im Haus der Bayerischen Wirtschaft wird um 18 Uhr der **Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Dr. Otto Wiesheu, MdL**, setzen. Sein Thema ist die **aktuelle Lage der Freien Berufe in Bayern**. Die Veranstaltung ist öffentlich. Insbesondere Mitglieder und Angehörige Freier Berufe sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Web-Site des VFB unter [www.freieberufe-bayern.de](http://www.freieberufe-bayern.de). Dort können Sie auch den monatlich erscheinenden Newsletter des Verbandes kostenfrei abonnieren.

## Erste Änderung der Satzung des Fürsorge- werks der Bayerischen Architektenkammer

vom 26. November 2004

Aufgrund Art. 20 Abs. 1 Nr. 9 BayArchG hat die Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer vom 26. November 2004 folgende erste Änderung der Satzung des Fürsorgewerks der Bayerischen Architektenkammer vom 30. 1. 1976 (StAnz 1976/Nr. 6) beschlossen, die durch das Bayerische Staatsministerium des Innern mit Schreiben vom 13. 12. 2004 Nr. IIB4-4012.3-006/98 rechtsaufsichtlich genehmigt worden ist:

Ziff. 7.1. wird wie folgt neu gefasst:

„Die Unterstützung besteht in der einmaligen Zuwendung eines Geldbetrags oder einem unverzinslichen Darlehen.“

Ziff. 7.3 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Festsetzung von Art und Höhe der Unterstützungsbeiträge, der Beginn der Zahlung bei laufenden Zuwendungen sowie gegebenenfalls der Erlass des gewährten Darlehens liegen im pflichtgemäßen Ermessen des Fürsorgeausschusses.“

### Ausfertigungsvermerk:

Ausgefertigt:

München, den 16. Dezember 2004

BAYERISCHE ARCHITEKTENKAMMER

gez. Dipl.-Ing. Lutz Heese – Präsident

### Hinweis:

Die 1. Änderung der Satzung des Fürsorgewerks der Bayerischen Architektenkammer wurde im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 52/53 vom 23. Dezember 2004 veröffentlicht; sie ist somit rechtskräftig.

## Alte Bauten – neues Wohnen

Restaurieren, Sanieren, Modernisieren:  
ein Ratgeber für den Umgang mit  
Altbauten

Der private Eigenheimbau nimmt seit Jahren ab und wird dies auch in Zukunft tun – aus demografischen Gründen sowie aus Gründen des inzwischen hohen Bestands an Häusern und Wohnungen, die oft günstiger sind als Neubauten. Die adäquate und zeitgemäße Nutzung, Sanierung oder Restaurierung alter Bauten jedoch stellt an Bauherren besondere Anforderungen. Die von der Bayerischen Architektenkammer auf der BAU 2005 vorgestellte Broschüre „Alte Bauten – neues Wohnen“ gibt hierzu eine Orientierungshilfe. Sie zeigt auf, was zu bedenken ist beim Modernisieren, An-, Um oder Ausbauen, stellt die Leistungen der Architekten bei der Planung und Ausführung vor und präsentiert beispielhafte Lösungen in Wort und Bild.

Das 30 Seiten starke Heft ist kostenlos erhältlich:

Bayerische Architektenkammer,  
Waisenhausstraße 4, 80637 München,  
Telefon (0 89) 13 98 80-0,  
Telefax (0 89) 13 98 80-55,  
E-Mail: [info@byak.de](mailto:info@byak.de)

# Die Architektin/Der Architekt

## Die Innenarchitektin/Der Innenarchitekt

### Die Landschaftsarchitektin/Der Landschaftsarchitekt

Drei Faltblätter über drei Berufe und ihre Aufgaben

Was leistet ein Architekt? Wie wird man Innenarchitekt? Wer darf sich Landschaftsarchitekt nennen? Drei von der Bayerischen Architektenkammer herausgegebene Leporelli stellen die geschichtliche Entwicklung der Berufsstände, ihr jeweiliges Leistungs- und Aufgabenspektrum, die Ausbildung und Gesetzeslage anschaulich in Wort und Bild für Bauherren vor. Die Faltblätter sind jetzt kostenlos erhältlich, bitte geben Sie die von Ihnen gewünschte Fachrichtung und die Anzahl der benötigten Exemplare an:

Bayerische Architektenkammer,  
Waisenhausstraße 4, 80637 München,  
Telefon (0 89) 13 98 80-0,  
Telefax (0 89) 13 98 80-55,  
E-Mail: [info@byak.de](mailto:info@byak.de)

Bayerische  
Architektenkammer



## Die Architektin/ der Architekt

### Ein Beruf – viele Aufgaben

*Ja das möchtest: Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße, mit schöner Aussicht, ländlich mondän. Vorn Badezimmer ist die Zugspitze zu sehen – aber abends zum Kino hast du nicht weit. Das Ganze schlicht, voller Bescheidenheit. Neun Zimmer, – nein, doch lieber zehn! Ein Dachgarten, wo die Eichen drauf stehen, Radio, Zentralheizung, Vakuum, eine Dienerschaft, gut gezogen und stumm, eine Bibliothek und drumherum Einsamkeit und Hummelgesumm... (Zitat aus „Das Ideal“ von Kurt Tucholsky)*

Bayerische  
Architektenkammer



## Die Innenarchitektin/ der Innenarchitekt.

### Ein Beruf – viele Aufgaben

*Ja das möchtest: Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße, mit schöner Aussicht, ländlich mondän. Vorn Badezimmer ist die Zugspitze zu sehen – aber abends zum Kino hast du nicht weit ... (Zitat aus „Das Ideal“ von Kurt Tucholsky)*

Bayerische  
Architektenkammer



## Die Landschaftsarchitektin/ der Landschaftsarchitekt.

### Ein Beruf – viele Aufgaben

*Ja das möchtest: Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße, mit schöner Aussicht, ländlich mondän. Vorn Badezimmer ist die Zugspitze zu sehen – aber abends zum Kino hast du nicht weit. Das Ganze schlicht, voller Bescheidenheit. Neun Zimmer, – nein, doch lieber zehn! Ein Dachgarten, wo die Eichen drauf stehen... (Zitat aus „Das Ideal“ von Kurt Tucholsky)*

## Aus den Verbänden

Innenarchitekten fanden großen Anklang

Aktion „Innenarchitektur – offen“ des Bundes Deutscher Innenarchitekten konnte bei vielen Besuchern den Raumsinn schärfen

Die Aktion „Innenarchitektur – offen“, die der Bund Deutscher Innenarchitekten (BDIA) am 20./21. November 2004 mit Unterstützung von 145 Innenarchitekturbüros durchführte, ist bundesweit auf große Besucherresonanz gestoßen. 7000 Besucher, 40 % mehr als vor zwei Jahren, haben die Gelegenheit genutzt, sich über die Möglichkeiten moderner Innenarchitektur zu informieren. Unter den Besuchern waren sowohl interessierte Bürger als auch private, öffentliche oder gewerbliche Bauherren. Das Büro „Innen Raum“ aus Memmingen meldete: „Vom Bürgermeister bis zur eigenen Mutter waren alle da.“ Die regionale Auftaktveranstaltung im Haus der Architektur in München bot daneben einem interessierten, „vollen Haus“ ein vielseitiges Programm. Hoch im Kurs stand die Fragestellung, auf welche vielfältige Weise Innenarchitekten die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Bauherren in ihre Arbeit integrieren können. Häufig verbargen sich hinter solchem Interesse bereits konkrete Bau- oder Umbauabsichten. Viele Besucher wollten sich über das jeweilige Leistungsspektrum der Büros informieren, beispielhafte Projekte anschauen oder einfach nur inspirieren lassen. Das Spektrum vorgestellter Projekte reichte von der privaten Umnutzung bis zur Sanierung und hochsensiblen Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Viele der beteiligten Innenarchitekten konnten erfolgreich das eigene Büro präsentieren. Der BDIA freut sich, dass viele Büros auf die Darstellung des Leistungsprofils der Innenarchitektur im Spannungsfeld zwischen Raumästhetik, Raumfunktion und subjektiver Raumempfindung großen Wert gelegt haben. Das Büro „Bauen im Bestand“

aus Hof/Saale ermöglichte es Kindern in einem Workshop, eigenen Raumträumen Ausdruck zu verleihen. Innenarchitekt Prof. Bernd Rokahr aus Hannover thematisierte durch eine Lichtinstallation das architektonische Zusammenspiel von „Innen und Außen“. Das Büro Kolb in Stadtbergen erweiterte dieses Zusammenspiel um den Part der Landschaftsarchitektur.

BDIA-Präsident Rainer Hilf: „Unsere Aktion ‚Innenarchitektur – offen‘ hat nach dem Start 2002 zum zweiten Mal Basisarbeit zur öffentlichen Schärfung des ‚Raumsinns‘ geleistet. Wir konnten zeigen, dass Innenarchitektur ein Thema von allgemeinem Interesse ist. Innenräume sind die Orte, an denen sich die meisten Menschen am häufigsten aufhalten. Es spricht alles dafür, Innenarchitektur als eine Dienstleistung von hohem kulturellem Rang zu betrachten und das öffentliche Gespräch voranzutreiben. Wenn durch unsere gemeinsamen Bemühungen die teilnehmenden Büros auch noch wichtige Impulse für ihre Selbstvermarktung erhalten, dann freut uns das sehr. So können wir sicherstellen, dass bei einer Wiederholung des Aktionstages noch mehr Innenarchitekten teilnehmen.“

Die beteiligten Büros haben sich rückblickend sehr positiv zum Aktionstag geäußert. Die Anzahl der Besucher übertraf in der Regel die Erwartungen. Die Gespräche seien, so der Tenor der Rückmeldungen, sehr viel versprechend und anregend gewesen. Der BDIA wird aufgrund der positiven Erfahrungen der Büros und der großen Resonanz „Innenarchitektur – offen“ regelmäßig veranstalten.

**Norbert Herwig, BDIA**

## Werden Sie Mitglied im Förderverein des Architekturmuseums der TU München

Das Architekturmuseum der TU München betreut die größte Spezialsammlung für Architektur in Deutschland mit etwa einer halben Million Zeichnungen von 500 bedeutenden Architekten sowie großen Beständen an Fotografien, Modellen und Archivalien. Seit September 2002 verfügt das Architekturmuseum über eigene Ausstellungsräume in der Pinakothek der Moderne, dem am besten besuchten Museum in Deutschland. Im Museumsneubau mit vier eigenständigen Sammlungen für bildende Kunst, Graphik, Design und Architektur konnten schon nach 20 Monaten zwei Millionen Besucher gezählt werden.

Das Architekturmuseum wendet sich über das Fachpublikum hinaus an eine breite Öffentlichkeit, um Interesse für Architektur zu wecken und damit das allgemeine Verständnis für die Baukunst zu verbessern. Seit der Eröffnung wurden bereits zahlreiche Ausstellungen zu historischen und aktuellen Themen gezeigt, die eine große nationale und internationale Resonanz in Öffentlichkeit und Presse gefunden haben. Erinnerung sei nur an „Konstruktion und Raum in der Architektur des 20. Jahrhunderts“, „Gottfried Semper“, „Schauspielraum – Theaterarchitektur“, „Otto Steidle“, „Die Stadt des Monsieur Hulot“ oder „Diener & Diener“.

Das Architekturmuseum der TU München zeigt wechselnde Ausstellungen, da Architekturzeichnungen aus konservatorischen Gründen nicht auf Dauer präsentiert werden können und weil die Vielfalt und Aktualität architektonischer Themen einen kontinuierlichen Wechsel erfordern. Um diese Arbeit erfolgreich weiterführen zu können, benötigt das Architekturmuseum dringend Ihre finanzielle Unterstützung. Der Förderverein verfolgt ausschließlich das Ziel, die Aktivitäten des Architekturmuseums zu unterstützen. Als Mitglied werden Sie zu allen Ausstellungen und den begleitenden Veran-

## Neuerscheinungen

staltungen persönlich eingeladen und erhalten dazu freien Eintritt. Die Publikationen des Architekturmuseums können zu einem ermäßigten Preis erworben werden, für Mitglieder finden Sonderveranstaltungen und Führungen statt, außerdem stellen wir eine Spendenquittung aus.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Architekturmuseums der TU München durch Ihre Mitgliedschaft. Beitrittserklärungen erhalten Sie beim Förderverein des Architekturmuseums der Technischen Universität München Arcisstrasse 21 80333 München Telefax (0 89) 28 92 83 33

**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, Leiter des Architekturmuseums der TU München**

### Bayerisches Jahrbuch neu erschienen

**Bayerisches Jahrbuch 2005. Auskunfts- und Adressenwerk. 84. Jahrgang.**

München: K. G. Saur Verlag 2005. XII, 620 Seiten. € 128,-

(Subskriptionspreis bis 28. 2. 2005: € 110,-)

CD-ROM € 120,-

(Subskriptionspreis bis 28. 2. 2005: € 108,-)

Das Bayerische Jahrbuch, das jetzt in 84., vollständig überarbeiteter Auflage erschienen ist, enthält die Anschriften der Behörden, Gerichte, parlamentarischen Körperschaften, Ministerien und deren nachgeordneten Institutionen, Wirtschafts-, Berufs- und Wohlfahrtsorganisationen, Religionsgemeinschaften, Sachverständigen, Bundesbehörden, Europäischen Institutionen sowie Diplomatischen und Konsularischen Vertretungen mit den Namen der Amtsträger, Referenten und Verantwortlichen. Die Behörden auf kommunaler Ebene sind in einem eigenen Hauptkapitel zusammengefasst.

Ein ausführlicher Statistikteil gibt einen Überblick zu den Bereichen Arbeitsmarkt, Bevölkerungsentwicklung, öffentliche Finanzen, Wirtschaft, Landwirtschaft, Staatsgebiet, Kirchen, klimatische Verhältnisse u. a. m.

Darüber hinaus enthält das Bayerische Jahrbuch ein umfangreiches Sach- und Institutionenregister sowie ein Personenregister.

Wie seine Vorgänger ist das Nachschlagewerk ein wichtiges Hilfsmittel im Verkehr mit Behörden und Mandatsträgern auch für den freiberuflich Tätigen.

### Neue Veröffentlichungen der Obersten Baubehörde

Die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern hat folgende Planungshilfen und Arbeitsblätter neu herausgegeben:

**Planungshilfen für die Bauleitplanung.** Hinweise für die Ausarbeitung und Aufstellung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen. Fassung 2004/5. 128 Seiten im Format DIN-A4,

#### Arbeitsblätter zum Wohnungsbau. Soziale Wohnraumförderung

Nr. 1. Modernisierung von Miet- und Genossenschaftswohnungen  
Nr. 6. Umweltverträgliches Bauen und gesundes Wohnen: Neubau  
Nr. 7. Umweltverträgliches Bauen und gesundes Wohnen: Bestand (Umfang je 76 Seiten im Format DIN-A4 mit zahlreichen farbigen Skizzen und Fotos)

Die Planungshilfen für die Bauleitplanung sind kostenlos erhältlich bei der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Postfach 220036, 80535 München, Telefon (0 89) 21 92-3304, Telefax (0 89) 21 92-1-3304, [cornelia.bodenstab@stmi.bayern.de](mailto:cornelia.bodenstab@stmi.bayern.de); sie können auch im Internet heruntergeladen werden: [www.innenministerium.bayern.de/bauen/baurecht/staedtebau](http://www.innenministerium.bayern.de/bauen/baurecht/staedtebau)

Die Arbeitsblätter zum Wohnungsbau sind kostenlos erhältlich bei Druck und Verlag Ernst Vögel GmbH, Kalvarienbergstraße 22, 93491 Stamsried, Telefon (0 94 66) 9 40 00, Telefax (0 94 66) 12 76, [voegel@voegel.com](mailto:voegel@voegel.com)

## Neue Fachbücher des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern BKI

*BKI-Konstruktionsdetails mit Baupreisen – das neue Fachbuch inklusive CD-ROM*

Sehr häufig stehen Planer vor der Frage: Welche konstruktive Lösung verursacht welche Baukosten? Für die wirtschaftliche und gleichzeitig funktionelle Planung energiesparender Bauten bietet jetzt das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI) die Fachbuchneuerscheinung „Konstruktionsdetails mit aktuellen Baupreisen“.

Das neue Fachbuch mit CD-ROM enthält ca. 200 Baudetails für energiesparendes Bauen (maßstabsgerechte Zeichnungen), zum Beispiel für Gründung, Außenwand-, Decken- oder Dachanschlüsse. Auf der beiliegenden CD-ROM befinden sich diese Zeichnungen auch im DXF-, DWG- und PDF-Format. Die Weiterverwendung in CAD-Programmen sorgt somit für eine rationale Ausführungsplanung.

Zudem liefert das neue Buch aus dem Hause BKI Beschreibungen der Konstruktionen mit wichtigen Hinweisen zur schadensfreien Ausführung. Als besonderes Extra enthalten alle Konstruktionsdetails aktuelle Baupreise zu den verwendeten Baustoffen und liefern somit eine gute Grundlage für schnelle und sichere Kostenplanung nach Ausführungselementen.

Auch die einfache Ausschreibung dieser Konstruktionen ist gewährleistet. Positionstexte sind den Details per Schlagwort zugeordnet und daher schnell zu finden.

Die aktuelle Publikation des BKI wurde in Kooperation mit der „Hessischen Energiespar-Aktion“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr- und Landesentwicklung, durchgeführt vom Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU Institut), erstellt.

Fazit:  
ca. 200 neue Baudetails für energiesparendes Bauen  
plus aktuelle Baupreise  
plus praxisgerechte Ausschreibungstexte  
plus ausführliche Baubeschreibung  
plus bauphysikalische Kennwerte für die Energieplanung

Die Neuerscheinung „BKI Konstruktionsdetails mit aktuellen Baupreisen“ inklusive CD-ROM (129,- Euro inkl. MwSt. plus Versandkosten) kann beim BKI drei Wochen zur Ansicht mit Rückgaberecht bestellt werden, Telefon (07 11) 95 48 54 – 0.

*BKI-Baukosten-Regionalfaktoren für Deutschland und Europa*

Häufig verursacht Unsicherheit bei den zu erwartenden Baukosten auch Unsicherheit bei den potenziellen Investoren, insbesondere wenn es um die Finanzierung geht. Dies verzögert die Realisierung von Projekten im Neubau sowie die Sanierung und Modernisierung im Bestand, was sich nachteilig auf die Aufträge von Architekten und Planern auswirkt. Regionale Baupreisfaktoren in Verbindung mit der BKI-Baukostendatenbank helfen, diese Unsicherheiten abzubauen.

Dazu gibt es jetzt die neuen Baukosten-Regionalfaktoren für alle Stadt- und Landkreise in Deutschland als Poster. Insbesondere für Anwender der Fachbuchreihe „BKI BAUKOSTEN“ (Statistische Kostenkennwerte für Gebäude und Bauelemente) stellt die neue Landkarte mit eingetragenen Baukosten-Anpassungsfaktoren eine wertvolle Hilfestellung dar, denn die Baukosten-Niveaus innerhalb Deutschlands differieren um bis zu 45 %. Ebenfalls auf dem BKI-Poster eingetragen: die Länder-Bau-

kosten-Anpassungsfaktoren für alle EU-Länder – insbesondere für Architekten, die im Ausland planen, interessant.

Das Poster „Baukosten-Regionalfaktoren“ kann gegen eine Schutzgebühr von 15,- Euro zzgl. Versandkosten beim BKI (Telefon 07 11/954 854-0) bestellt werden (Kartenformat DIN-A1, gefaltet auf DIN-A4)

Für weitere Informationen und Rückfragen steht wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern GmbH (BKI)

Dipl.-Ing. Hannes Spielbauer  
Bahnhofstraße 1

70732 Stuttgart

Telefon (07 11) 95 48 54 – 10,

Telefax (07 11) 95 48 54-54

E-Mail: [spielbauer@baukosten.de](mailto:spielbauer@baukosten.de)

## Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

| Termin  | Ort   | Veranstaltungen und Referenten   | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung   |
|---|---|--|--------|--|
| 10. 2. 2005<br>24. 2. 2005<br>jeweils<br>19 Uhr                           | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Veranstaltungsreihe „Stadt und Gewalt“</b><br><br>10. 2. 2005<br><b>Gewalt und Prävention</b><br>mit Prof. Dr. Ch. Pfeiffer, Hannover<br><br>24. 2. 2005<br><b>Gewalt und Raum</b><br>mit Prof. Dipl.-Ing. F. Auer, München/<br>Stuttgart, Dr. W. Steffen, München, und<br>H.-B. Zimmermann, New York/Berlin<br><br>Moderation: Prof. Dr. A. Nassehi, LMU München | -, -   | Bayerische Architekten-<br>kammer – Akademie für<br>Fort- und Weiterbildung<br><br>Hausanschrift:<br>Haus der Architektur (HdA),<br>Waisenhausstraße 4,<br>80637 München<br><br>Postanschrift:<br>Postfach 19 01 65,<br>80601 München<br><br>Telefon 089/13 98 80-0<br>Durchwahl Akademie:<br>(0 89) 13 98 80-43/34<br>Telefax (089) 13 98 80-33<br><br>E-Mail: akademie@byak.de |
| bis 24. 2. 2005<br>Mo. bis Do.<br>9 bis 17 Uhr<br>Freitag<br>9 bis 15 Uhr | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Ausstellung „Stadt und Gewalt“</b><br><br>Gestaltung: Dipl.-Ing. M. Zinganel,<br>TU Graz/Wien   | -, -   | Durchwahl Akademie:<br>(0 89) 13 98 80-43/34<br>Telefax (089) 13 98 80-33<br><br>E-Mail: akademie@byak.de  |
| 14. 2. 2005<br>19 Uhr   | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Architekturclub „Stilfrage?“</b><br><br>Ein Gespräch zwischen Marco Goetz und Eckart Lüps<br>über den Neubau des Bayerischen Yachtclubs in<br>Starnberg<br><br>Moderation: Prof. Herbert Meyer-Sternberg  | -, -   |  |

Weitere Termine des Architekturclubs finden am 7. 3., 4. 4., 2. 5., 6. 6. und 4. 7. 2005 jeweils 19 Uhr im Haus der Architektur statt. Die Themen und Gesprächsteilnehmer können Sie jeweils einen Monat vorher unter [www.byak.de](http://www.byak.de) abrufen.

### Reihe „Ortstermine“

|                       |   |  |      |  |
|-----------------------|---|--|------|--|
| 26. 2. 2005<br>14 Uhr | Treffpunkt:<br>Eingangsbereich<br>Kulturzentrum<br>Trudering,<br>Wasserburger<br>Landstraße 32/<br>Ecke Feldberg-<br>straße,<br>81825 München | <b>Kulturzentrum Trudering</b><br><br>Führung und Erläuterung: Dipl.-Ing. I. Amann,<br>München | -, - |  |
|-----------------------|---|--|------|--|

(Veranstaltungs-Nr. 25105)

| Termin  | Ort   | Veranstaltungen und Referenten   | Gebühr  | Veranstalter und Anmeldung   |
|---|---|--|---|--|
| <b>Reihe „Eintragungsvoraussetzungen“</b>                           |   |  | gesamte Reihe<br>€ 590,-<br>Gäste<br>€ 845,-<br>(Veranstaltungs-Nr.<br>25180) | Bayerische Architekten-<br>kammer – Akademie für<br>Fort- und Weiterbildung<br><br>Hausanschrift:<br>Haus der Architektur (HdA),<br>Waisenhausstraße 4,<br>80637 München                     |
| 3./4. 2. 2005<br>9 bis 17 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25184)     | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Seminar „Architektenvertrag und Bauvertrag“</b><br><br>Referent: R. Mai, Richter am LG München<br><br><b>Wiederholung am 3./4. 5. in Nürnberg<br/>und am 9./10. 6. in München</b>   | € 155,-<br><br>Gäste<br>€ 205,-   | Postanschrift:<br>Postfach 19 01 65,<br>80601 München<br><br>Telefon 089/13 98 80-0<br>Durchwahl Akademie:<br>(0 89) 13 98 80-43/34<br>Telefax (089) 13 98 80-33<br>E-Mail: akademie@byak.de |
| 25. 2. 2005<br>9 bis 17 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25176)       | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Seminar „Baukostenplanung und -kontrolle“</b><br><br>Referent: Dipl.-Ing. (FH) W. Seifert, Würzburg<br><br><b>Wiederholung am 7. 4. in Nürnberg und am<br/>17. 6. 2005 in München</b>   | € 75,-<br><br>Gäste<br>€ 130,-  |  |
| 4. 3. 2005<br>9 bis 17 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25173)        | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Seminar „Termin- und Kapazitätsplanung“</b><br><br>Referent: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.<br>W. Kalusche, TU Cottbus<br><br><b>Wiederholung am 21.4.2005 in Nürnberg<br/>und am 31. 5. 2005 in München</b>  | € 75,-<br><br>Gäste<br>€ 130,-  |  |
| 11. 3. 2005<br>9 bis<br>17.30 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25190) | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Seminar „Haftung und Versicherung“</b><br><br>Referent: RA Dr. A. Neumeister, München<br><br><b>Wiederholung am 11. 5. in Nürnberg<br/>und am 29. 6. 2005 in München</b>  | € 75,-<br><br>Gäste<br>€ 130,-  |  |
| 3./4. 5. 2005<br>9 bis 17 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25150)     | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Seminar „Objektüberwachung und Sicherheit<br/>am Bau, HOAI § 15, Leistungsphase 8 für<br/>Gebäude“</b><br><br>Referenten: Dipl.-Ing. (FH) H. Steinberger,<br>München; Dipl.-Ing. M. Kaufmann,<br>BBG München<br>Leitung: Ing. (grad.) E. Wrba, München<br><br><b>Wiederholung am 23./24. 6. in Nürnberg und am<br/>20./21. 7. 2005 in München</b> | € 155,-<br><br>Gäste<br>€ 205,-   |  |

| Termin  | Ort   | Veranstaltungen und Referenten   | Gebühr                          | Veranstalter und Anmeldung   |
|---|---|--|---------------------------------|--|
| 27./28. 4. 2005<br>9 bis 17 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25187)   | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Seminar „VOB – Ausschreibung und Vergabe“</b><br><br>Referenten: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München;<br>MinRat Dr.-Ing. W. Zahnmesser, OBB München<br><br><b>Wiederholung am 2./3.6. in Nürnberg<br/>und am 13./14. 7. 2005 in München</b>  | € 155,-<br><br>Gäste<br>€ 205,- | Bayerische Architekten-<br>kammer – Akademie für<br>Fort- und Weiterbildung<br><br>Hausanschrift:<br>Haus der Architektur (HdA),<br>Waisenhausstraße 4,<br>80637 München                         |
| 15. 2. 2005<br>18 bis 20 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25113)  | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Lehrgang „Mediation im Planungs- und<br/>Baubereich“ – Informationsabend</b>  | –,-                             | Postanschrift:<br>Postfach 19 01 65,<br>80601 München<br><br>Telefon 089/13 98 80-0<br>Durchwahl Akademie:<br>(0 89) 13 98 80-43/34<br>Telefax (089) 13 98 80-33<br><br>E-Mail: akademie@byak.de |
| Der Lehrgang findet in Modulen in ausgewählten Seminarhotels über vierzehn Monate bayernweit verteilt statt. Die Termine, Veranstaltungsorte und weitere Informationen sind unter <a href="http://www.byak.de">www.byak.de</a> Rubrik „Programm1/05“ abzurufen. |   |  |                                 |  |
| 18. 2. 2005<br>15. 2. 2005<br>9.30 bis<br>17.30 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25130)   | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Seminar „Bauleitplanung und neue<br/>Umweltprüfung mit Beispielen aus der Praxis“</b><br><br>Referenten: Prof. Dr. rer. silv. Dipl.-Ing. Univ.<br>U. Pröbstl, Etting-Polling; MinRat Prof.<br>Dipl.-Ing. H. Kallmayer, OBB München<br><br><b>Wiederholung am 29. 4. in München<br/>und am 10. 6. 2005 in Nürnberg</b> | € 100,-<br><br>Gäste<br>€ 180,- |  |
| 2. 3. 2005<br>9.30 bis<br>18 Uhr<br>3. 3. 2005<br>9 bis 17 Uhr<br><br>(Veranstaltungs-Nr. 25142)  | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Seminar „Der bautechnische Nachweis<br/>für den vorbeugenden Brandschutz“</b><br><br>Referenten: MR a. D. Dipl.-Ing. F. Amann, Wolnzach;<br>Dipl.-Ing. (FH) J. Mayr, Wolfratshausen<br><br><b>Wiederholung am 16./17. 6. in Nürnberg und am<br/>27./28. 9. 2005 in München</b>  | € 205,-                         |  |
| 3. 3. 2005<br>19 Uhr  | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Reihe „Erinnerung“<br/>Lesung aus dem Wachsmann-Report</b><br><br>Referenten: Michael Grüning, Grünheide (Mark);<br>Dr. K. Selbig, Berlin   | –,-                             |  |

| Termin  | Ort   | Veranstaltungen und Referenten  | Gebühr   | Veranstalter und Anmeldung  |
|---|---|---|--|---|
| 4. 3. 2005<br>9 bis 17 Uhr  | Bildungszentrum<br>der Deutschen                                      | <b>Seminar „Schallschutz im Hochbau“</b>  | € 200,-  | Bayerische Architekten-<br>kammer – Akademie für  |
| 5. 3. 2005<br>9 bis<br>12.30 Uhr  | Telekom,<br>Universitäts-<br>straße 34,<br>70569 Stuttgart            | Referent: Prof. Dipl.-Ing. R. Pohlenz, Aachen   | Gäste<br>€ 280,-                                 | Fort- und Weiterbildung   |
| (Veranstaltungs-Nr. 25203)  |   |   |  | Hausanschrift:<br>Haus der Architektur (HdA),<br>Waisenhausstraße 4,<br>80637 München               |
| <b>Information und Anmeldung:</b> Institut Fortbildung Bau e. V. der Architektenkammer<br>Baden-Württemberg (IFBau), Danneckerstraße 56, 70182 Stuttgart,<br>Telefon (07 11) 24 83 86-0, Telefax (07 11) 24 83 86-24, info@ifbau.de |   |   |  | Postanschrift:<br>Postfach 19 01 65,<br>80601 München   |
| 11. 3. bis<br>8. 4. 2005<br>Mo. bis Do.<br>9 bis 17 Uhr<br>Freitag<br>9 bis 15 Uhr  | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | <b>Ausstellung „Der Architekt Peter Feile<br/>(1899–1972). Neue Sachlichkeit“</b><br><br>10. 3. 2005, 19 Uhr<br><b>Vernissage mit Vortrag</b> | -, -   | Telefon 089/13 98 80-0<br>Durchwahl Akademie:<br>(0 89) 13 98 80-43/34<br>Telefax (089) 13 98 80-33 |
| Referentin: Dr. phil. S. Schmuck, FH Würzburg   |   |   |  | E-Mail: akademie@byak.de  |
| <b>Seminarreihe „Architektenrecht aktuell.<br/>Aktuelle Rechtsprechung im Architekten-/Ingenieurrecht“</b>  |   |   | Seminare V–VIII<br>(Veranstaltungs-Nr.<br>25155) |   |
| 11. 3. 2005<br>15. 4. 2005<br>11. 5. 2005<br>15. 6. 2005<br>jeweils<br>16 bis 20 Uhr  | Haus der<br>Architektur,<br>Waisenhaus-<br>straße 4,<br>80637 München | 11. 3. 2005<br><b>V. Vergütungsrecht/Sicherung von<br/>Honoraransprüchen</b><br>(Veranstaltungs-Nr. 25156)                                    | € 210,-<br>Gäste<br>€ 330,-                      |   |
| 15. 4. 2005<br><b>VI. Allgemeines Vertragsrecht</b><br>(Veranstaltungs-Nr. 25157)   |   |   | Einzelseminar                                    |   |
| 11. 5. 2005<br><b>VII. Beratungspflichten, Teil 2/Urheberrecht</b><br>(Veranstaltungs-Nr. 25158)  |   |   | € 70,-<br>Gäste<br>€ 110,-                       |   |
| 15. 6. 2005<br><b>VIII. Gewährleistung, Teil 2</b><br>(Veranstaltungs-Nr. 25159)  |   |   |  |   |
| Referent: RA Dr. T. Eichberger, München   |   |   |  |   |

## Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg und Würzburg nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir künftig an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote des laufenden Monats.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter Treffpunkt Architektur Nürnberg bzw. Treffpunkt Architektur Würzburg.

## Treffpunkt Architektur der Bayerischen Architektenkammer in Nürnberg

### Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

| Termin                      | Ort  | Veranstaltungen und Referenten   | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung   |
|-----------------------------|--|--|--------|--|
| 2. 2. 2005<br>18 Uhr        | Fachhochschule –<br>Raum B 35,<br>90489 Nürnberg                               | <b>Informationsveranstaltung „Neue Studiengänge: Bachelor – Master“</b>  | –,-    | Fachhochschule Nürnberg -<br>Fachbereich Architektur,<br>Kesslerplatz, Info-Telefon<br>(09 11) 58 80-12 50       |
| 3. 2. 2005<br>15 bis 17 Uhr | Baumeisterhaus -<br>Konferenzraum,<br>Bauhof 9,<br>90402 Nürnberg              | <b>Beratung „Barrierefreies Bauen“</b>   | –,-    | Bayerische Architekten-<br>kammer – Beratungsstelle<br>„Barrierefreies Bauen“,<br>Info-Telefon (089) 13 98 80-31 |
| 9. 2. bis<br>17. 2. 2005    | Rathaus –<br>Ehrenhalle,<br>91413 Neustadt<br>a. d. Aisch                      | <b>Ausstellung „Auszeichnung guter Bauten in Franken“</b>  | –,-    | BDA Kreisverband Nürnberg-<br>Mittelfranken-Oberfranken,<br>Info-Telefon (09 11) 55 68 66                        |
| 15. 2. 2005<br>18 Uhr       | Baumeisterhaus –<br>Kofferenzraum,<br>Bauhof 9,<br>90402 Nürnberg              | <b>Informationsveranstaltung „Berufshaftpflichtversicherung für Architekten – Lagebericht, Versicherungsmarkt, Neues in der Schadenssituation“</b>                                   | –,-    | BDA Kreisverband Nürnberg-<br>Mittelfranken-Oberfranken,<br>Info-Telefon (09 11) 55 68 66                        |
| 16. 2. 2005<br>18.30 Uhr    | Marientorzwinger,<br>Lorenzer Str. 30,<br>90402 Nürnberg                       | <b>Grüner Stammtisch „Farbasphalt, Einstreudecken, alternative Oberflächen“</b>  | –,-    | Deutsche Gesellschaft für<br>Gartenkunst und Landschafts-<br>pflege DGGL,<br>Info-Telefon<br>(09 11) 23 08 97-0  |
| 16. 2. 2005<br>19 Uhr       | Kopfbau des<br>Kulturzentrums –<br>2. OG,<br>Königstraße 93,<br>90402 Nürnberg | <b>Vortragsreihe „Stadtentwicklung – Stadterneuerungsgebiete im Programm Soziale Stadt, Bericht über die Nürnberger Projekte“</b><br><br>Referent: Baudirektor Klaus Riedl, Nürnberg | –,-    | BauLust e.V.,<br>Info-Telefon<br>(09 11) 5 80 88 53  |

| Termin                             | Ort  | Veranstaltungen und Referenten   | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung   |
|------------------------------------|--|--|--------|--|
| 17. 2. 2005<br>15 bis 17 Uhr       | Baumeisterhaus –<br>Konferenzraum,<br>Bauhof 9,<br>90402 Nürnberg          | <b>Beratung „Barrierefreies Bauen“</b>   | –,-    | Bayerische Architekten-<br>kammer – Beratungsstelle<br>„Barrierefreies Bauen“,<br>Info-Telefon (089) 13 98 80-31                               |
| 18. 2. 2005<br>15 bis<br>17.30 Uhr | Treffpunkt:<br>Adolf-Braun-<br>Straße 33,<br>90429 Nürnberg                | <b>Exkursion „Stadtentwässerungsbetrieb<br/>der Stadt Nürnberg“</b>  | –,-    | AIV,<br>Info-Telefon<br>(09 11) 95 07 59-6   |
| 21. 2. bis<br>4. 3. 2005           | Regierung von<br>Mittelfranken,<br>Promenade 27,<br>91522 Ansbach          | <b>Ausstellung „Auszeichnung guter Bauten<br/>in Franken“</b>  | –,-    | BDA Kreisverband Nürnberg-<br>Mittelfranken-Oberfranken,<br>Info-Telefon (09 11) 55 68 66  |
| 23. 2. 2005<br>19.30 Uhr           | eckstein,<br>Burgstraße 1-3,<br>90478 Nürnberg                             | <b>Vortrag und Diskussion „Innenentwicklung<br/>vor Außenentwicklung: Dörfer am<br/>Scheidpunkt“</b><br><br>Referentin: Prof. Dr. Martina Klärle,<br>FH Osnabrück  | –,-    | FRAU + RAUM,<br>Info-Telefon (09 11) 518 04 64   |
| 24. 2. 2005<br>17.30 Uhr           | Johannes-<br>Scharrer-<br>Gymnasium,<br>Tetzeltgasse 20,<br>90403 Nürnberg | <b>Architektur im Gespräch: der Augustinerhof</b><br><br>Referenten: Prof. Dipl.-Ing. Michael Gaenßler,<br>FH München; Oberbürgermeister Dr. Uilrich<br>Maly, Nürnberg; Stadtbaurat Dipl.-Ing.<br>Wolfgang Baumann, Nürnberg | –,-    | BauLust e. V.,<br>Info-Telefon (09 11) 580 88 53,<br>BDA-Kreisverband Nürnberg-<br>Mittelfranken-Oberfranken,<br>Info-Telefon (09 11) 55 68 66 |
| 24. 2. 2005<br>19 Uhr              | Baumeisterhaus –<br>Konferenzraum,<br>Bauhof 9,<br>90402 Nürnberg          | <b>Vortrag „Controlling im Architekturbüro“</b><br><br>Referent: Roberto Rondis  | –,-    | Landkreisarchitekten<br>Info-Telefon (0 91 71) 8 75 49   |

## Treffpunkt Architektur der Bayerischen Architektenkammer in Würzburg

### Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

| Termin                       | Ort  | Veranstaltungen und Referenten            | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung   |
|------------------------------|--|---|--------|--|
| 7. 2. 2005<br>19 Uhr         | CinemaxX,<br>Veitshöchheimer<br>Straße 5a,<br>97080 Würzburg       | <b>Filmveranstaltung</b>                  | -, -   | baucoop Würzburg<br>Info-Telefon (09 31) 57 30 22<br>und Bayerische Architekten-<br>kammer                     |
| 11. 2. 2005<br>10 bis 12 Uhr | Treffpunkt<br>Architektur,<br>Herrnstraße 3,<br>97070 Würzburg     | <b>Beratung „barrierefreies Bauen“</b>    | -, -   | Bayerische Architekten-<br>kammer – Beratungsstelle<br>Barrierefreies Bauen,<br>Info-Telefon (089) 13 98 80-31 |
| 14. 2. 2005<br>17 Uhr        | Treffpunkt:<br>Heizkraftwerk,<br>Friedensbrücke,<br>97072 Würzburg | <b>Exkursion „Neue Wärme in Würzburg“</b> | -, -   | AIV Würzburg<br>Info-Telefon (09 31) 37 22 82  |

## Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der im „Netzwerk“ zusammengeschlossenen regionalen Gruppierungen nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir künftig an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote.

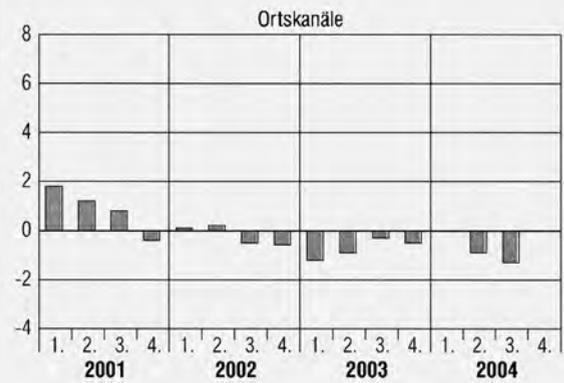
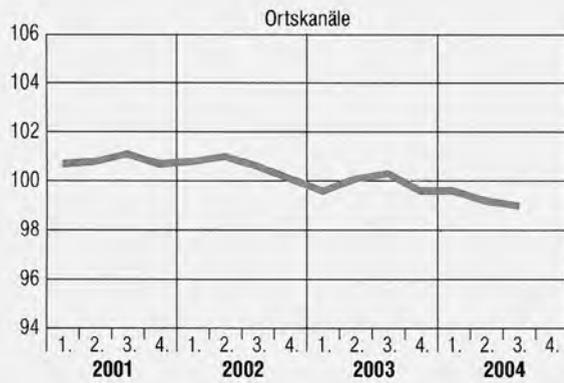
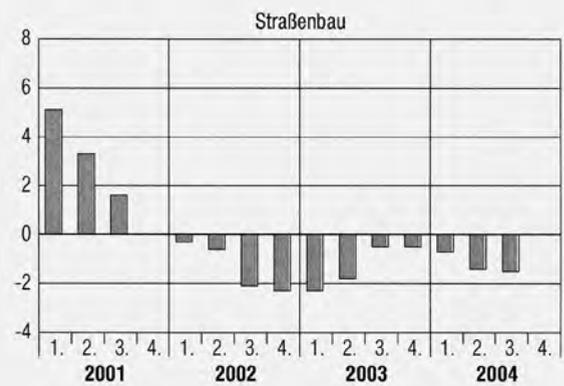
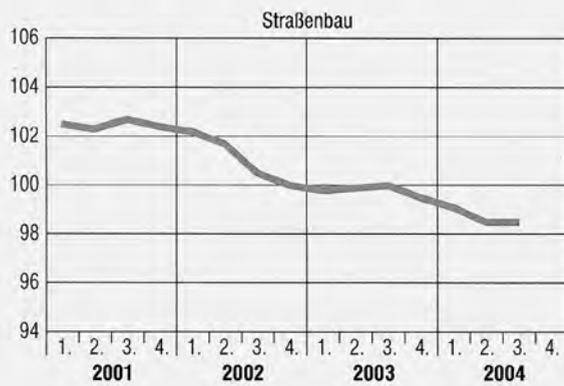
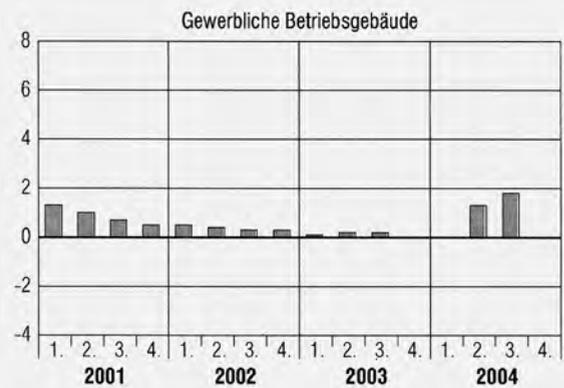
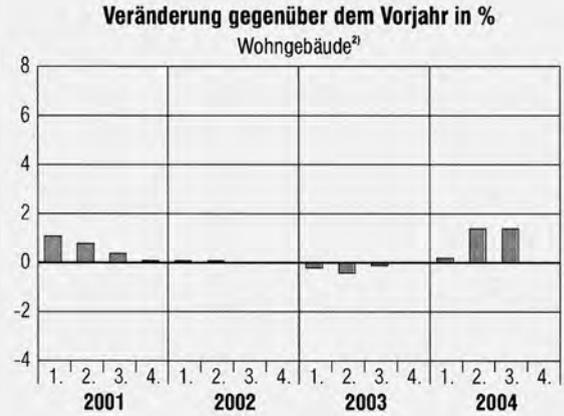
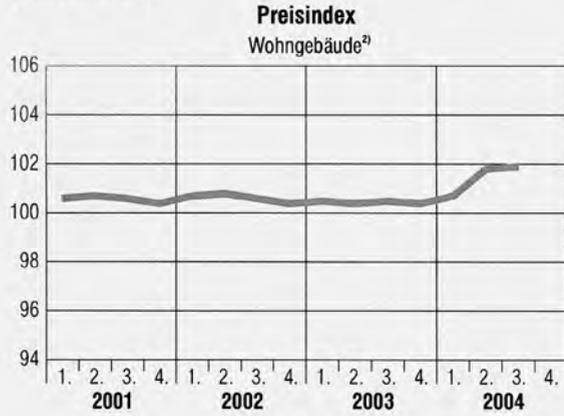
Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter „Informationen für Architekten“ und weiter zu „Architektengruppierungen“ bzw. auf den Homepages der Gruppierungen.

## Architekturzirkel Schwandorf e. V.

| Termin  | Ort  | Veranstaltungen und Referenten   | Gebühr | Veranstalter und Anmeldung  |
|---|--|--|--------|---|
| 1. 2. 2005<br>1. 3. 2005<br>jeweils<br>19 Uhr | Oberpfälzer<br>Künstlerhaus<br>Kebbel-Villa,<br>Fronberger<br>Straße 31,<br>92421 Schwan-<br>dorf-Fronberg | <b>Vortragsreihe „Regionales Bauen“</b><br><br>1. 2. 2005<br><b>Werkbericht „Landschaftsarchitektur<br/>im privaten und öffentlichen Bereich“</b><br>Referentin: Dipl.-Ing.U. hochrein, Waldkraiburg<br><br>1. 3. 2005<br><b>Werkbericht „Von Orten, Häusern und Menschen“</b><br>Referenten: Dipl.-Ing. M. GebhardDipl.-Ing. I. Burgstaller,<br>München | -, -   | Architekturzirkel<br>Schwandorf e. V.,<br>Spitalgarten 1,<br>92421 Schwandorf,<br>Telefon (0 94 31) 4 51 74,<br>Telefax (0 94 31) 4 51 45,<br><a href="mailto:vorstand@architekturzirkel.de">vorstand@architekturzirkel.de</a> ,<br><a href="http://www.architekturzirkel.de">www.architekturzirkel.de</a><br>mit Unterstützung der<br>Bayerischen Architekten-<br>kammer |

# Preisindex für Bauwerke in Bayern

**Preisindex für Bauwerke in Bayern<sup>1)</sup> von 2001 bis 2004**  
(2000 ≙ 100)



1) Einschließlich Mehrwertsteuer  
2) Reine Baukosten nach DIN 276